

Gebrauchsinformation

Ventipulmin[®] 16 µg/g, Granulat zum Eingeben für Pferde

Name u. Anschrift des Zulassungsinhabers und, wenn unterschiedlich des Herstellers, der für die Chargenfreigabe verantwortlich ist

Zulassungsinhaber

Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH
Binger Str. 173
55216 Ingelheim

Hersteller

Klocke Pharma-Service GmbH
Strassburger Straße 77
77767 Appenweier

Bezeichnung des Tierarzneimittels

Ventipulmin[®] 16 µg/g
Granulat zum Eingeben für Pferde
Clenbuterolhydrochlorid

Wirkstoff und sonstige Bestandteile

1 g Granulat enthält:

Wirkstoff:

Clenbuterolhydrochlorid 0,016 mg

Anwendungsgebiete

Atemwegserkrankungen, die mit Bronchospasmen einhergehen, wie subakute und chronische Bronchitis und Bronchiolitis, chronisch-obstruktive Lungenerkrankung (COB), auch bezeichnet als „rezidivierende Atemwegsobstruktion / recurrent airway obstruction (RAO)“, unterstützend bei akuter Bronchitis und Bronchopneumonie.

Hinweis:

Ventipulmin[®] Granulat darf nur bei Equiden zur Behandlung von Atemwegserkrankungen angewendet werden. Bei Equiden, die zur Schlachtung vorgesehen sind, ist ein Abgabebeleg gemäß § 13 Abs. 1 der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken (TÄHAV) auszustellen.

Gegenanzeigen

Überempfindlichkeit gegenüber Clenbuterol oder einem der sonstigen Bestandteile.
Hyperthyreose. Tachykarde Herzrhythmusstörungen. Tragende Stuten, 1 bis 2 Tage vor dem errechneten Geburtstermin bzw. bei Anzeichen der nahenden Geburt.
Säugende Stuten während der ersten beiden Lebensmonate des Fohlens (siehe auch Abschnitt „Anwendung während der Trächtigkeit oder Laktation“). Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

Nicht bei Equiden anwenden, die zu Mastzwecken gehalten werden.
Eine Umwidmung des Arzneimittels gemäß §56a Abs. 2 AMG für andere lebensmittelliefernde Tiere ist ausgeschlossen, ausgenommen hiervon sind andere Equiden, sofern sie nicht zur Schlachtung bestimmt sind.

Nebenwirkungen

Tremor, Tachykardie, Schweißausbruch, Unruhe, Müdigkeit, Urtikaria, verstärkte Blutungsgefahr bei Operationen.

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier/Ihren Tieren feststellen, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Zieltierart

Pferd

Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Granulat zum Eingeben mit dem Futter.

Pferde: 0,8 µg Clenbuterolhydrochlorid pro kg Körpermasse (KM) entsprechend 1 g Ventipulmin® Granulat pro 20 kg KM oder 10 g Ventipulmin® Granulat pro 200 kg KM zweimal täglich im Abstand von 12 Stunden. Ein Messlöffel fasst 10 g Ventipulmin® Granulat.

Behandlungsdauer: bei akuten und subakuten Erkrankungen 10 bis 14 Tage, in chronischen Fällen auch länger. Bei deutlicher Besserung der Symptomatik kann die Dosis nach etwa 10 Tagen auf die Hälfte reduziert werden.

Hinweise für die richtige Anwendung

Siehe oben: Dosierung, Art und Dauer der Anwendung

Wartezeit

Pferd:

Essbare Gewebe: 28 Tage

Nicht bei Stuten anwenden, deren Milch für den menschlichen Verzehr vorgesehen ist.

Besondere Lagerungshinweise

Kühl, trocken und vor Licht geschützt aufbewahren.

Das Arzneimittel sollte nach Ablauf des auf dem Behältnis angegebenen Verfalldatums nicht mehr angewendet werden.

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren: Keine Angaben

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender: Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden. Bei versehentlichem Augenkontakt ist sofort mit viel Wasser zu spülen.

Anwendung während Trächtigkeit oder Laktation

Bei tragenden Stuten sollte die Behandlung 1 bis 2 Tage vor dem errechneten Geburtstermin bzw. bei Anzeichen der nahenden Geburt abgebrochen werden. Da Clenbuterolhydrochlorid mit der Milch ausgeschieden wird, sollte Ventipulmin® Granulat während der ersten beiden Lebensmonate des Fohlens nicht an das säugende Muttertier verabreicht werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder andere Wechselwirkungen

Wirkungsverstärkung einschließlich vermehrter Nebenwirkungen bei gleichzeitiger Anwendung mit Glukokortikoiden, β_2 -Sympathomimetika, Anticholinergika und Methylxanthinen.

Bei gleichzeitiger Gabe von halogenhaltigen Narkotika (Isofluran, Methoxyfluran) erhöhte Gefahr ventrikulärer Arrhythmien. Erhöhte Arrhythmiegefahr bei gleichzeitiger Gabe von Digitalisglykosiden. Abschwächung der Wirkung von Wehenmitteln (Oxytocin, Prostaglandin F_{2α}).

Überdosierungen (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Bei Überdosierung kann es zu stärkeren Nebenwirkungen kommen. In schweren Fällen (bedrohliche Herzrhythmusstörungen) β -Adrenolytika (Propranolol, Carazolol) als Antidot.

Inkompatibilitäten

Da keine Kompatibilitätsstudien durchgeführt wurden, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Entsorgung von nicht verwendetem Arzneimittel oder von Abfallmaterialien

Nicht aufgebrauchte Tierarzneimittel sind vorzugsweise bei Schadstoffsammelstellen abzugeben. Bei gemeinsamer Entsorgung mit dem Hausmüll ist sicherzustellen, dass kein missbräuchlicher Zugriff auf diese Abfälle erfolgen kann. Tierarzneimittel dürfen nicht mit dem Abwasser bzw. über die Kanalisation entsorgt werden.

Genehmigungsdatum der Packungsbeilage

Mai 2013